



Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft
Société Suisse d'Ophtalmologie
Società Svizzera di Oftalmologia
Swiss Society of Ophthalmology

Medienmitteilung

17.04.2025

Stellungnahme der SOG zur SRF PULS Sendung vom 14. April 2025: «Grauer Star – Kostenfalle Katarakt-Operation»

Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) nimmt Stellung zur am 14. April 2025 ausgestrahlten Sendung PULS des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF), in der über die Kostenstruktur von Katarakt-Operationen und den damit verbunden benutzten Intraokularlinsen berichtet wurde.

In der Tat zeigen sich in der Abrechnung für diese Operation aus unterschiedlichen Gründen deutliche Kostenunterschiede, welche für die breite Öffentlichkeit sowie für die Patienten schwer nachvollziehbar sind. Die Unterschiede betreffen einerseits die Kosten für die Operationspauschale, welche je nach Krankenkasse variieren, sowie die Kosten für die unterschiedlichen Linsen, welche für den Eingriff gewählt werden können. Während für die sphärische Linse keine Mehrkosten anfallen, kann dies bei asphärischen Linsen der Fall sein. Weitere Speziallinsen ziehen infolge einer eingehenden Beratung zur individuellen Patientensituation sowie höheren Einkaufspreisen Mehrkosten nach sich. Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) wurde hierzu um eine fachliche Stellungnahme gebeten. Im Rahmen eines Interviews gab SOG-Präsident Prof. Dr. med. Christoph Kniestedt Auskunft.

Als Fachgesellschaft ist es der SOG ein zentrales Anliegen, Transparenz, Qualität und ethisches Verhalten in der augenärztlichen Versorgung sicherzustellen. Aus diesem Grund ordnen wir im Folgenden einige Aussagen der Sendung ein und liefern relevante Hintergründe zur aktuellen Praxis in der Schweiz.

Die SOG als Vorreiterin bei Operationspauschalen in der Schweiz

Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) war Vorreiterin bei der freiwilligen Einführung von Operationspauschalen in der Schweiz. Dank dieser Initiative konnte die Kataraktoperation rund 10 % kostengünstiger durchgeführt werden, als wenn sie nach dem Einzelleistungstarif TARMED abgerechnet worden wäre.

Die unterschiedlich hohen Pauschalen (zwischen CHF 1800.– und CHF 2011.–) sind darauf zurückzuführen, dass es in der Schweiz mehrere Krankenkassenverbände gibt, die jeweils eigene Verhandlungen führten. Die Höhe der abgerechneten Pauschale richtet sich nach der Krankenkasse des jeweiligen Patienten und wird nicht vom behandelnden Arzt oder der Ärztin bestimmt.

Bei der Einführung der Intraokularlinsen (IOL) haben die Krankenkassen die sphärische Linse als Standard definiert und sich geweigert, die Mehrkosten für asphärische IOL zu übernehmen. Jede Ärztin und jeder Arzt ist jedoch frei in der Preisgestaltung für Zusatzlinsen sowie für die femtosekundenlaserassistierte Kataraktoperation.

Die SOG distanziert sich in aller Deutlichkeit von unlauterer Werbung, intransparenten Geschäftsmodellen, überhöhten Preisen und unethischer Beratung. Sie bekämpft solche Praktiken sowohl innerhalb der Fachgesellschaft als auch in der Öffentlichkeit seit geraumer Zeit entschieden.

Stellungnahme zu den Zusatzkosten für monofokale asphärische Intraokularlinsen

14. April 2025

Die nachfolgende Aussage der SOG betreffend Zusatzkosten für monofokale asphärische Intraokularlinsen wurde im Vorfeld der Sendung zur Verfügung gestellt und dort in einer gekürzten Form wiedergegeben. Anbei die vollständige Fassung: “Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft SOG empfiehlt, die Zusatzkosten der monofokalen asphärischen Intraokularlinsen nicht als Mehrkosten im Einkauf zu deklarieren. Die Zuzahlung setzt sich zusammen aus einem Aufklärungsgespräch über die individuellen refraktiven Möglichkeiten, nicht kassenpflichtigen Zusatzuntersuchungen und Mehrkosten im Einkauf. Nicht kassenpflichtige Intraokularlinsen sind asphärisch monofokal, asphärisch multifokal oder EDOF (Extended Depth of Focus) oder asphärisch torisch (Korrektur der Hornhautverkrümmung). Die Informationsgespräche zu diesen Intraokularlinsen sind keine Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG). Für die Beratung zur Auswahl einer Speziallinse kann somit eine Gebühr erhoben werden, welche ebenfalls allfällige weitere nicht kassenpflichtige Zusatzuntersuchungen umfasst.”

Ausführliche Informationen für Patientinnen und Patienten zu Intraokularlinsen und weiteren augenmedizinischen Themen stellt die SOG auf ihrer Website unter der gleichnamigen Rubrik zur Verfügung.

Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG)

Die **SOG** ist die nationale Fachärztegesellschaft der in Praxis und Spitälern tätigen Ophthalmologinnen und Ophthalmologen und Ophthalmochirurginnen und -chirurgen sowie der in der Weiterbildung zum Facharzt oder zur Fachärztin Ophthalmologie und Ophthalmologiechirurgie stehenden Assistenzärztinnen und -ärzte in der Schweiz. Seit 1907 ist die SOG die Fachgesellschaft und Standesvertretung der in der Schweiz tätigen Augenärztinnen und Augenärzte und engagiert sich für eine qualitativ hochstehende Aus-, Weiter- und Fortbildung des Nachwuchses zum Wohle der Patientinnen und Patienten

Wir vermitteln Medienvertreter/innen gerne an die zuständige Stelle für Interviews.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

Natalia Aeple (communications@imk.ch)
SOG Communications